



Stephan Marienfeld
Maria Wallenstål-Schoenberg
Christa Filser

Stephan Marienfeld
Maria Wallenstål-Schoenberg
Christa Filser

thomas punzmann contemporary
weckmarkt 9
60311 frankfurt
tel. 069 - 244 50 191
www.punzmann-contemp.com

Stephan Marienfeld

Der Bildhauer Stephan Marienfeld war lange Zeit Assistent bei Prof. Tony Cragg. Von ihm, so sagt er selbst, »hat er den meisterlichen Umgang mit unterschiedlichsten Materialien gelernt.« Stephan Marienfelds Formensprache ist daher vielfältig, seine »Bondages« kreiert er aus Bronze, Aluminium und Polyester. Edelstahl, Beton und Kupfer kommen ebenso zum Einsatz. Neben dem Material Edelstahl umhüllt Marienfeld seine Skulpturen auch mit Polyester, die im ausgehärteten Zustand gefärbt und zumeist auf Hochglanz poliert werden. Somit erweitert die neue hybride Form mit ihrer spiegelnden Oberfläche die fassbare Realität. Und dennoch: Perfektion der Ausführung und industrielle Glätte der Oberfläche korrespondieren mit einer konzeptuell angelegten Vieldeutigkeit. In den Serien wie »Dislike«, »Bondage« und »Blow Up« setzt der Künstler als Kontrast zu dem oft glatt polierten oder auch rohen Material raue oder auch farbliche Seile, die die rundlichen Objekte zusammenbinden und somit extreme Spannungen suggerieren. Es entsteht der Eindruck, als wollten die Formen zwischen der straffen Bindung des Seiles hervorquellen. Zum anderen erinnern die blasenhaften ausgestülpten konvexen und konkaven Wölbungen an menschliche Rundungen und Gelenke. Die Assoziation an den Fetisch-Bereich wird geweckt. Und tatsächlich bezeichnet der Titel »Bondage« die erotische Fesselkunst, die durch den japanischen Fotografen Araki in der Kunstwelt zum Thema geworden ist. Die Skulptur scheint zur Figur zu werden, die ohne Luft zum Atmen zum Bündel zusammengeschnürt einem fremden Willen ausgeliefert ist. Seine Edelstahlwerke aus der Serie »cans« lassen den Betrachter durch Licht und Spiegelung Teil des Kunstwerkes werden. Der menschliche und skulpturale Körper vereinen sich und werden gemeinsam im Raum verortet.





Stephan Mariefeld, Little can, 2014, Edelstahl, poliert, 69 x 20 cm, Unikat



Stephan Marienfeld, 2015, Porzellan-Bondage, Porzellan-Masse und Seil, ø 30 cm, Ed. 7

MARIA WALLENSTAL-SCHOENBERG

In den Bildern von Maria Wallenstäl-Schoenberg geht es um die Farben an sich und deren „Gesamtklang“. Die Bilder stellen keine Gegenstände dar, noch bilden sie die Natur ab. Die Bilder sind somit keine Abbildungen, sondern sie sind konkret und eigenständig. Die verschiedenen „Farbklänge“ entstehen aus einem sehr facettenreichen Dialog der konkreten Farbflächen im Bild zu einander. Jede einzelne Farbe kann sich erst in Kombination mit anderen Farben wirklich entfalten. Farben können sich gegenseitig intensivieren und steigern, aber auch einander beruhigen und ausgleichen. Somit können durch feine Abstimmungen und Farbmischungen emotionale Qualitäten der Farbklänge erreicht werden. Jeder einzelne Betrachter reagiert ganz individuell auf die Farbzusammensetzungen und hat die Möglichkeit an den „Farbkommunikationen“ ganz persönlich teilzunehmen. Die Ölfarben werden meistens übereinander in vielen, häufig lasierenden Schichten aufbauend, mit der Spachtel aufgetragen. Dadurch entwickelt sich die Farbe – sie wird einmalig und bekommt „Substanz“ oder emotionale Qualität. Bei manchen Bildern werden die unteren Farbschichten teilweise belassen und dokumentieren somit den Malprozess



Maria Wallenstål-Schoenberg, ohne Titel, 2015, Öl auf Leinwand, 90 x 110 cm



Maria Wallenstål-Schoenberg, ohne Titel, 2015, Öl auf Leinwand, 90 x 110 cm



Maria Wallenstål-Schoenberg, ohne Titel, 2015, Öl auf Leinwand, 90 x 110 cm



Maria Wallenstål-Schoenberg, ohne Titel, 2014, Öl auf Leinwand, 180 x 180 cm

Christa Filser

baut ihre Collagen mit Ausschnitten aus Magazinen und Zeitungen, die sie mit Acrylfarben mischt. Ausgehend von der aus Mode und Werbung bekannten schönen Welt lässt sie ganz neue Räume entstehen, zusammengesetzt zu verblüffenden Kombinationen. Oft geben einem figurative Elemente dabei noch einen ersten Aufschluss, einen Assoziationsrahmen, von dem aus sich die Bilder erkunden lassen.

„Abrakadabra I“, „Abrakadabra II“ - die abstrakte Malerei als Zauberei, und der Blick verknüpft natürlich nach wie vor, kann gar nicht anders, als passende Gegenstände aus dem Kopf hervorzuholen, sie aufs Bild zu zaubern, aus den bunten Kreisen Bälle machen, Luftballons, Himmelskörper. Die schwarzen Pinselstriche auf dem Glas sind dabei wie Schnitte oder Risse in dieser Welt, hier klafft die Realität auf – die Komposition darf sich nicht zu sicher fühlen, der Zauberstab könnte sie schon im nächsten Augenblick in etwas anderes verwandeln, das Ganze ist nur eine Momentaufnahme, der Wimpernschlag der Gegenwart.

Und Christa Filser's „Zauberstab“ ist dabei nicht nur der Pinsel – sondern ebenso die Schere. Die Künstlerin ist schließlich gelernte Schneidermeisterin, war auf der Deutschen Meisterschule für Mode, hat schon seit ihrer Jugendzeit mit Formen und Schnitten zu tun. Sie hat genäht, hat eigene Kollektionen entworfen, aber die Suche nach neuen Ausdrucksformen brachte sie von dort erst zur Fotografie und dann zur Malerei. Die Welt erscheint als gegeben, als vorgefertigt, aber man muss das nicht hinnehmen, kann zumindest daran drehen, die Versatzstücke neu zusammensetzen. Über die Collage kommt nun die Schere wieder zu ihrem Recht, die Schere als Komplement des Pinsels. „Die Schere war schon immer mein Begleiter“, sagt die Künstlerin.

Die Titel ihrer Bilder ergeben sich für sie meist während der Arbeit daran, Bild und Titel entstehen zusammen, sprachliche Anknüpfungspunkte, die Einblick geben in den Assoziationsraum der Malerin. Assoziationen, die oft wiederum auf Bildmaterial, etwa aus Filmen verweisen. „Rosebud“ zum Beispiel – wo eines der wenigen figurativen Elemente, das collagierte Bild einer Rose zur Rosenknospe führt und so schließlich zum berühmten Rätsel aus „Citizen Kane“. Jener Kindheitserinnerung der Hauptfigur also, der den ganzen Film über erfolglos nachgespürt wird, bis es sich nur den Zuschauern offenbart. Ein Geheimnis also, das eine ganze Abfolge von Bildern evoziert.

„Der Ballschani“, „Breitbandspektrum“, „Match Point“, „Der Tourist im Land der Politik“, „Eiserne Jungfrau“, „Au revoir“, „Schöntraud“ ... Bilder, mit denen Christa Filser den in der Zauberer-Serie begonnen Weg fortsetzt und nach und nach wieder figurativere Ausschnitte zulässt. Auf dem weißen Blatt bemalt sie etwa zunächst einige Bereiche mit Acrylfarbe oder Ölkreide, bringt Kritzeleien mit Bleistift an und beginnt dann das Spiel mit den ausgeschnittenen Papierstücken – monochrome oder gemusterte Kreise, Pinselabstriche, Stückwerk aus vorgefundenem Bildmaterial der Presse. Sehr frei und in Bewegung sind dies Collagen, die sich durch das Kleben einzelner Stücke hinter das Deckglas auch in die Dreidimensionalität aufmachen. Das hat etwas von Jazz, Frischluft, Lebensfreude, ein Ausbruch aus dem Korsett des Alltags und seiner realistisch verfassten Bildlichkeit.

Nikolai Vogel, Juli 2014



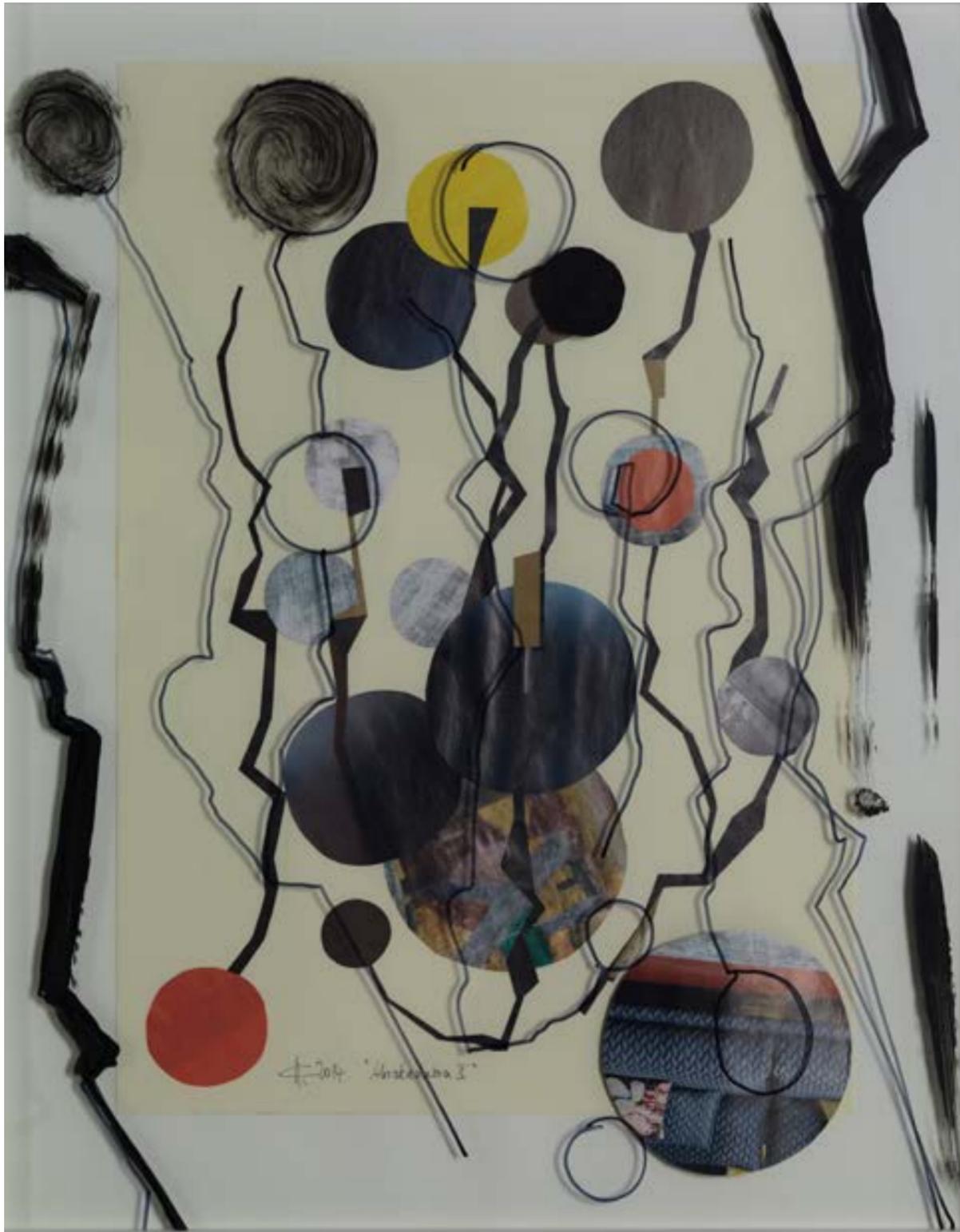
Christa Filser, Breitbandspektrum, 2014, Mixed Media auf Papier, 83 x 69 cm



Christa Filser, Rosebud, 2014, Mixed Media auf Papier, 83 x 69 cm



Christa Filser, Von Paris nach London, 2014, Mixed Media auf Papier, 83 x 69 cm



Christa Filser, Abakadabra I, 2014, Mixed Media auf Papier, 50 x 40 cm



Christa Filser, Abakadabra II, 2014, Mixed Media auf Papier, 50 x 40 cm

Stephan Marienfeld

Einzelausstellungen

2014 Galerie Katrin Hiestand, Landau i. d. Pfalz, GALERIA K, Palma de Mallorca
2013 Stadtwerke Forum Witten
2012 fields of vision, Kunstverein Ahaus, Galerie Ulf Larson, Köln
2011 Galerie Conny Dietschold Sydney, Kunstverein Lemgo now!, Sculpture works, Galerie Kunstraum, Essen, Galerie Kunstkontor, Köln
2010 Galerie Filser & Gräf München, Spielraum, Hattingen Stadtmuseum, ZECHE UNSER FRITZ, Künstlerzeche Herne, oT, Galerie Kunstraum, Essen
2008 Kunsthalle Rotterdam
2007 ‚Subjekt‘ Kunstverein Hattingen
2006 Galerie Wild, Frankfurt
2003 Galerie des Westens, Bremen, forms, Stadtmuseum Hattingen

Gruppenausstellungen

2015 Accrochage, Galerie Filser & Gräf, München, "IN TOUCH", Galerie Floss und Schultz, Köln, First View, Galerie Filser & Gräf, München
2014 reduktive art, Galerie Filser & Gräf, München, Teilnahme an der PIN. Benefizauktion in der Pinakothek der Moderne, München
2013 GemlucArt, Benefizauktion zugunsten der Krebsstiftung, Monaco, Teilnahme an der PIN. Benefizauktion in der Pinakothek der Moderne, München, 16. Skulpturenpark in Mörfelden bei Frankfurt a. Main.
Stephan Marienfeld und Frank Bauer, Skulpturen und Malerei, Galerie Filser & Gräf, München
2012 Glasshouse, Sydney mit Colin Duncan, Venske+Spänle, Burg Lünnscheid, art + ARTort. Projekt Bildhauerei im Öffentlichen Raum, Galerie Nolte, Münster, Galerie kunstraum Essen, Galerie Kunsthaus Hannover, Galerie Hannover. Architektur und Kunst, Klassentreffen in Hannover
2011 Galerie Ulf Larsen, Köln, Galerie Conny Dietschold. Sydney, INDEX 2011, Galerie kunst-raum Essen
Zusammenhalt Witten / Kunstpreis- Enneperuhr
2010 Marienfeld, in der Galerie Wild/ Zürich, Stadtmuseum Hattingen, Kunstverein Gelsenkirchen
OBJEKT UND RAUM, Gelsenkirchen Kunstverein, Sommeraccrochage, Augsburg Glaspalast, mit Baselitz,, Tal R, Polke., Galerie Noah, Augsburg., Galerie Kunsthaus, Hannover
2008 Stephan Marienfeld und Gabriel Martinez, Galerie Wild, Frankfurt, neighbours, Galerie kunst-raum, Essen
2007 Subjekt, Kunstverein Hattingen, Auf der Rückseite des Mondes, Stadtmuseum Hattingen, Du liebes Tier, Galerie kunst-raum, Essen, Index, Galerie kunst-raum, Essen
2004 ‚Hier und Jetzt‘, Gustav Lübcke Museum, Hamm, Einer drinnen, Galerie kunst-raum, Essen, forms, Stadtmuseum Hattingen
2003 Stephan Marienfeld, Galerie des Westens, Bremen
2002 Blickachse, Worms, Städtische Galerie, Korschenbroich, Essenz, Neuss
24. Hollerfelder Kunstausstellung, Hollerfeld, KUBO, Herne
2001 Stephan Marienfeld bei Gecco, Köln, Stephan Marienfeld bei BBK, Düsseldorf, KUBO, Herne
2000 UNESCO-Ausstellung, Neuss, Galerie Kordes, Kalkar

Sammlungen

CALDIC COLLECTI B.V
National Bank, Essen
Ort Medien, Krefeld
Skulpturenpark Interart, Niederlande
Carolin von Monaco
Ostermann, Witten

Maria Wallenstal-Schoenberg

Einzelausstellungen

2013 Galerie Wesner, Konstanz, Galerie Ulf Larsson, Köln
2012 Galerie Filser & Gräf, München
2011 Galerie Ulf Larsson, Köln
2010 Halle 50 mit Galerie Filser & Gräf, München
2009 HVB Ulm, Ulm, mit Galerie Filser & Gräf
2009 Galerie Filser & Gräf (K)
2008 Orangerie, Englischer Garten, München
2007 Kunstforum soziale Skulptur e.V., München
2004 Galerie Metz, München
1998 Galerie Chang-Schiebe, Ulm

Gruppenausstellungen

2015 Galerie Filser & Gräf, München, Galerie Floss und Schultz, Köln, Galerie Filser & Gräf, München, Kunstverein Ebersberg,
2014 Sylvia Wald & Po Kim Gallery, New York, thomas punzmann fine arts, Frankfurt, Galerie Filser & Gräf, München
2013 thomas punzmann fine arts, Frankfurt, Halle 50, München, Kunstverein Ebersberg
2012 Galerie Filser & Gräf, München, Halle 50, Domagkateliers, München
2011 Galerie Filser & Gräf, München, Halle 50, München, Galleri art-on, Kungsbacka, Schweden
2010 Galerie Filser & Gräf, München, Kunstverein Aichach, Aichach
2009 Kunstverein Ebersberg
2008 Kunstverein Aichach, Kultursommer am Ackermannbogen, München, Kunstverein Ebersberg, Dachgalerie DOKU e.V. München
2007 Grosse Kunstausstellung NRW, Düsseldorf, Kunstverein Ebersberg, Dachgalerie, DOKU e.V., München
2006 Kunstverein Ebersberg, Dachgalerie, DOKU e.V. München, Kunstverein Aichach, Kultfabrik, München
Kunstverein Ebersberg, Dachgalerie, DOKU e.V. München, Freimanner Kulturtag, Dachgalerie, München
Kunstverein Aichach
2004 Haus der Kunst, Große Kunstausstellung, München, Kunstverein Aichach
1997 Wiblinger Ring, Kloster Wiblingen, Ulm
1996 Wiblinger Ring, Monte Cantini Terme, Italien

Sammlungen

Kunstsammlung HypoVereinsbank - Members of UniCredit
Kunstsammlung der Volksbank, Offenburg

Christa Filser

Ausstellungen

2015 Galerie Filser & Gräf, München, thomas punzmann contemporary, Frankfurt
2014 Galerie Filser & Gräf, München, Galerie Gerhardt Braun, Palma de Mallorca
2013 thomas punzmann fine arts, Frankfurt, Galerie Filser & Gräf, München
2012 Halle50, Domagkateliers, München, Sommer-Rambaldi Ausstellung in der Wiede-Fabrik
2011 Hypo Vereinsbank - UniCredit, Filiale Reichenbachplatz , Galerie Filser & Gräf, München (EA)
2010 Kunstverein Ebersberg, Galerie Filser & Gräf, München
2009 Gemeinschaftsatelier „Adlzreiterstr.“, München
2008 Galerie Filser & Gräf, München
2006 P11 Anwaltskanzlei, Prannerstrasse München

thomas punzmann contemporary
weckmarkt 9
60311 frankfurt
www.punzmann-contemp.com